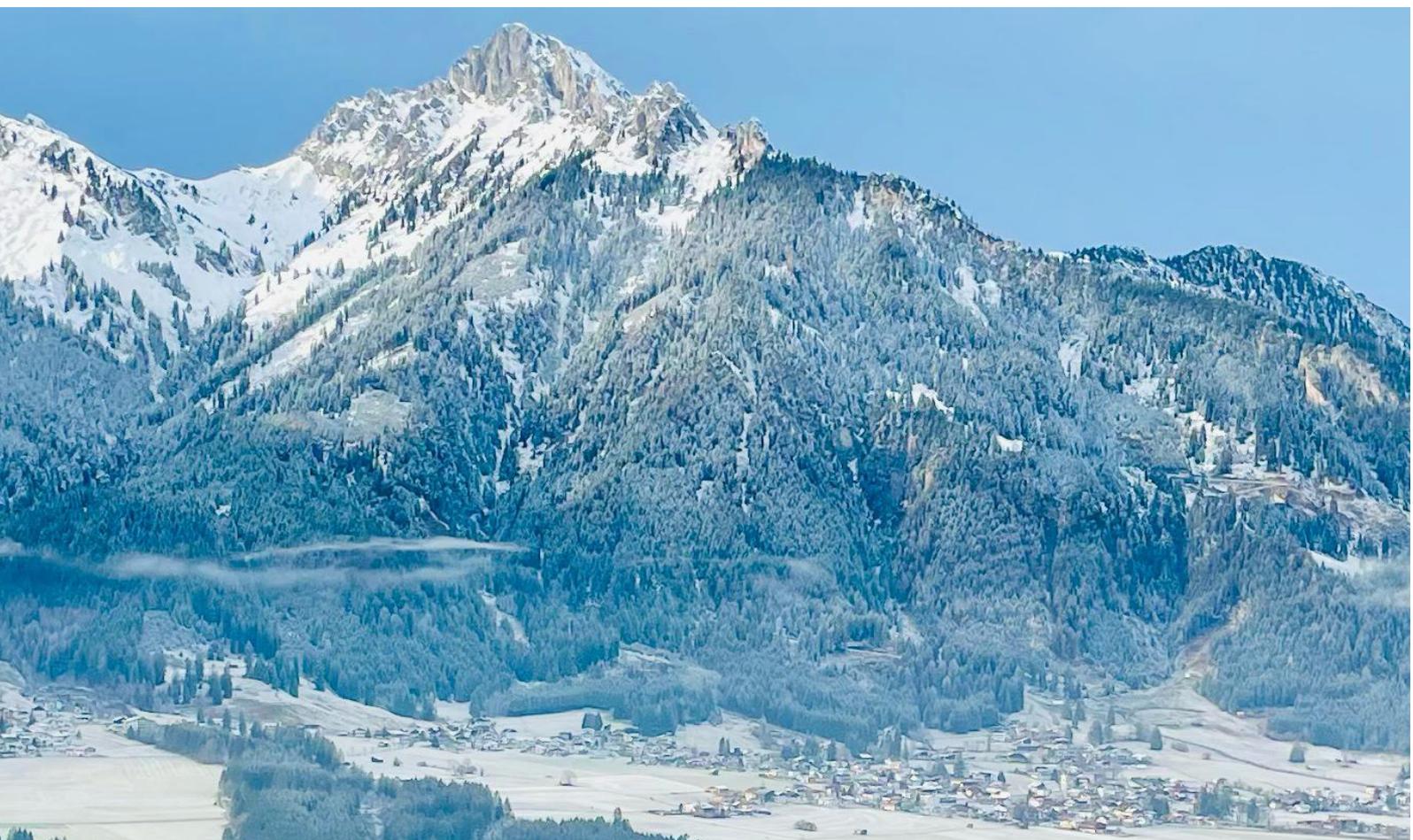




Gemeindezeitung

WÄNGLE



AUS DEM GEMEINDEAMT

Neue Mitarbeiterin in der Gemeinde



(jp) Wir begrüßen ganz herzlich unsere neue Raumpflegerin Manuela Eder. Sie wird im Ausmaß von 14 Stunden im Gemeindeamt, in der Volksschule und im Kindergarten beschäftigt sein. Wir wünschen ihr für ihre Arbeit alles Gute.

Foto Eder

Inhaltsverzeichnis:

Aus dem Gemeindeamt	2
Der Bürgermeister	3
Aus der Dorfpolitik	4 - 6
Allgemeine Informationen	6 - 7
Aus dem Kindergarten	8
Aus der Volksschule	9 - 10
Von den Vereinen	11 - 16
Kommentar GemeindebürgerInnen	17
Aus der Chronik/ Aus der Dorfgeschichte	18
Aus der Pfarre Wängle-Höfen	19 - 22
Nachrichten des Äußeren	23
Glückwünsche/ Trauerbekundungen/ Termine	24

Impressum:

Herausgeber:

Gemeinde Wängle

Oberdorf 4

6610 Wängle

+43 5672 62381

gemeinde@waengle.at

Redaktionsleitung:

Johannes Pirchner BA

dorfzeitungchronikwaengle@gmx.at

Layout / Druck:

VVA-Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

Die Inhalte der Texte geben die Meinungen der Autoren wieder und werden im Einverständnis des Herausgebers gedruckt.

Autoren-Kürzel:

(jp): Johannes Pirchner, (fb): Florian Barbist, (fs): Florian Stevens, (ts): Thomas Singer, (ms): Martin Silgener, (kh): Katharina Horndacher, (pab): Paul M. Barbist, (cs): Christian Singer, (bh): Birgit Hosp, (rs): Renate Schlichtherle, (pg): Patrick Gleffe, (tw): Tobias Wörle, (ps): Peter Schautzgy, (rt): Renate Thurner, (bw): Birgit Wachter, (sw): Sarah Mong, (ww): Wilfried Weirather, (fn): Franz Neuner, (VSW): Volksschule Wängle.

Die Redaktionsleitung behält sich vor, kleine stilistische Änderungen bei Artikeln vorzunehmen.

Lektorat: Marianne Kotz, Cilli Ledl, Franz Pohler, Gudrun Pohler, Mirjam Pohler, David Pohler, Renate Thurner.

Die Gemeindezeitung Wängle versteht sich als Qualitätsmedium. Sollten der Redaktion inhaltliche Fehler passieren, werden diese in der nächsten Ausgabe selbstverständlich berichtigt.

Gemeindehomepage wieder online



Die Gemeindehomepage meldet sich in neuem Glanz zurück.

(jp) Nach einiger Zeit der Pause bekam unsere Gemeinde eine neue Homepage mit einem neuen Design. Der Hauptunterschied zur alten Homepage ist ein neues und übersichtliches Format. Weiters finden sich auf der neuen Homepage alle aktuellen Nachrichten aus unserer Gemeinde. Weiters finden sich Informationen zu Verordnungen und Beschlüssen, wichtige Termine, die neusten Bauvorhaben in unserer Gemeinde und vieles mehr. Die Homepage ist unter der Adresse www.waengle.at abrufbar. Wir würden uns freuen, wenn unsere Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen unsere neue Homepage mit Leben erfüllen. Darum bitten wir um die Zusendung von Schnappschüssen aus unserer Gemeinde. Die Bilder werden dann im Hintergrund der Homepage angezeigt. Foto: Gem. Wängle.

Wängle gets App



Auch Wängle ist bei der GEM2GO dabei.

(jp) Die App „Gem to go“ ist eine mobile Bürgerservice App, welche auf allen Handys abrufbar ist. Diese App vereint alle Gemeinden Österreichs und bietet jedem schnelle Informationen über alle Gemeinden Österreichs. Auch Wängle ist seit Februar 2023 auf dieser Plattform dabei. Auf der GEM2GO sind die wichtigsten Informationen zu Wängle jederzeit abrufbar. Foto Gem. Wängle

Foto Titelseite: Sandra Pirchner



DER BÜRGERMEISTER

Liebe Wänglerinnen, liebe Wängler,

mittlerweile ist schon über ein Jahr vergangen, als ich das Amt des Bürgermeisters übernehmen durfte. Von Anbeginn war es mir ein Anliegen sämtliche Themen offen und transparent zu gestalten. Daher freut es mich sehr, dass der gesamte Gemeinderat in der Gemeinderatssitzung vom September 2022 einstimmig entschieden hat, nun eine Gemeindezeitung herauszugeben. Anbei darf ich euch die erste Ausgabe unserer Gemeindezeitung präsentieren. Diese erscheint ab sofort 4-mal im Jahr. Ich möchte euch nun einen kurzen Rückblick über das bereits Geschehene geben. Ziemlich genau vor einem Jahr haben wir mit den Arbeiten beim neuen Dorfplatz angefangen und konnten diesen noch im Oktober mit einem schönen Fest einweihen. Er bildet einen zentralen Punkt in unserer Gemeinde, mit Informationen über die Geschichte von Wängle sowie einem Ortsplan. Des Weiteren kann er ein Treffpunkt zu einem gemütlichen Kaffee von unserer Lechkramerin sein. Anfang August eröffnete Bea Wörle „die Lechkramerin“, unseren neuen Nahversorger im Dorf. Täglich versorgt sie uns mit frischem Brot und einem großen Angebot an hochwertigen Lebensmitteln aus der Region. Die Gemeinde Wängle unterstützt die Lechkramerin. Sie ist jedoch

auch auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen, da sonst ein Nahversorger in einer kleinen Gemeinde nicht überleben kann. Wie viele von euch sicher schon mitbekommen haben, wurde noch im Sommer das in die Jahre gekommene Gemeindefahrzeug ausgetauscht. Immer wieder anfallende Reparaturen, haben eine wirtschaftliche Nutzung nicht mehr rentabel und sinnvoll gemacht. Um auch beim größten Projekt der nächsten Jahre voranzukommen und eine für die Gemeinde finanzierbare Lösung zu finden, hat sich der Gemeinderat heuer darauf geeinigt, für den Bau der neuen Feuerwehrrhalle die Hilfe der GemNova Infrastruktur Abteilung einzuholen. Diese soll ein Bindeglied zwischen der Gemeinde und den Bauträgern sein. Mit November 2022 konnten wir die fertig gestellten Wohnungen in der „alten Volksschule“ den neuen Mietern übergeben. Nach reger Anfrage freut es uns sehr, dass wir die Wohnungen an zwei junge Wänglerinnen übergeben durften. Seit kurzer Zeit ist auch unsere neue Homepage (www.waengle.at) für alle erreichbar. Zusammen mit der App Gem2Go seid ihr immer auf dem Laufenden was gerade in Wängle passiert. Ihr erhaltet Nachrichten und Informationen über mögliche Straßensperren, die Müllabfuhr

oder etwa Veranstaltungen wie beispielsweise das Platzkonzert der Harmoniemusik Lechaschau. Nach Coronabedingter Pause, haben wir es wieder geschafft, das allseits beliebte „Flexi Shuttle“ im Jänner 2023 in Betrieb zu nehmen. Um diesen beliebten Dienst jedoch nicht wieder einstellen zu müssen, sind wir dringend auf Fahrer angewiesen. Wer sich bereit erklärt einen Fahrdienst am Montag, Dienstag, Donnerstag oder Freitag in der Zeit von 07:00 – 14:00 Uhr zu übernehmen, kann sich gerne bei der Gemeinde melden. Wir hoffen euch, mit diesen aktuellen sowie allen zukünftigen Informationen die wesentlichen Ereignisse in unserem Gemeindegebiet näher bringen zu können. Gerne könnt ihr euch in der Gemeinde, oder direkt bei mir melden um Wünsche, Anregungen aber auch Beschwerden loszuwerden.

Foto Gem.Wängle Barbist



Einen schönen Start in die warme Jahreszeit wünscht:

Euer Bürgermeister

Florian Barbist

Ein Stückchen Heimat im Exil

(jp) Es gibt viele unterschiedliche Gründe, warum Gemeindebürger Wängle verlassen müssen. Teils aus beruflichen Gründen, teils der Liebe wegen, oder möglicherweise wegen einer schulischen Weiterbildung. Mit der Gemeindezeitung Wängle können unsere ExilgemeindebürgerInnen jedoch eng mit Wängle verbunden bleiben. Die Gemeindezeitung kann für 35 Euro (4 Ausgaben) beim Gemeindeamt abonniert werden. Dann wird diese Druckfrisch mit der Post an den neuen Wohnort zugesendet. Ein Abo der GZW wäre darüberhinaus eine originelle Geschenksidee.

Für GemeindebürgerInnen mit Hauptwohnsitz Wängle ist die Gemeindezeitung Wängle kostenlos.

UNSERE MANDATARE STELLEN SICH VOR

Vizebürgermeister Peter Schautzgy (ABW) und GV Renate Thurner (AWG) im Gespräch

(jp) Das erste Jahr der sechsjährigen Gemeinderatsperiode ist vorbei. Es gab im ersten Jahr 13 Gemeinderatssitzungen, viele Ausschusssitzungen und reichlich Arbeit in der Gemeindepolitik. Wie ziehen unsere Mandatäre nach einem Jahr Bilanz? Die Dorfzeitung Wängle hat dazu beiden Mandatären einige Fragen gestellt.



PS: Die Schaffung eines Gehsteiges zum Friedhof liegt mir schon lange am Herzen. Da auf dieser Strecke viele Fußgänger unterwegs sind, kann es bei Dämmerung und Dunkelheit gefährlich sein.

GZ: Die meisten Beschlüsse fallen in der Regel einstimmig. Gab es in den letzten Sitzungen trotzdem Meinungsverschiedenheiten zu einem Thema (Wenn ja welche)?

PS: Kleinere Meinungsverschiedenheiten wird es immer geben, aber das Ergebnis der Abstimmungen zeigt, dass alles immer anständig ausdiskutiert wird.

Wichtiger Hinweis

Liebe Wänglerinnen, liebe Wängler,

Der Katastrophenhilfverein Wängle veranstalt am 29.04.2023 (Ersatztermin 06.05.2023) einen Gräben-Hack Einsatz.

Nähere Informationen dazu bekommt ihr noch per Post zugesandt. BGM Florian Barbist

GZ: Vor einem Jahr wurde ein neuer Gemeinderat gewählt. Wie ist seitdem das Arbeitsklima im Gemeinderat?

RT: Ich empfinde das Klima im Wängler Gemeinderat sehr angenehm. Es wird ein wertschätzender Umgang gepflegt und unserem Bürgermeister ist Transparenz



dich als Gemeindevorständin besonders ein?

RT: Ich denke, dass uns als gewählte Gemeindevertreter alle Themen gleichermaßen wichtig sein müssen. Mir liegt aber vor allem die Dorfgemeinschaft und das gemeinsame Leben und Feiern am Herzen. Es ist mir wichtig, dass junge Familien in Wängle Heimat finden und sie Arbeit und Beruf vereinen können. Auch die Mobilität der Jugend und der älteren Menschen in unserem Dorf erscheint mir als ein zentrales Thema.

GZ: Die meisten Beschlüsse fallen in der Regel einstimmig. Gab es in den letzten Sitzungen trotzdem Meinungsverschiedenheiten zu einem Thema (Wenn ja welche)?

RT: Das stimmt, durch die Transparenz und die gute Kommunikation und Information im Vorfeld, aber auch, dass die Sitzungen gut vorbereitet sind, fallen die Entschlüsse meist einstimmig. Es gibt keinen Listenzwang und jeder GR entscheidet für sich und stimmt ab. Da es bei den Beschlüssen um unser Dorf und die Menschen geht, wird vor den Abstimmungen sachlich diskutiert und auch schon einmal der oder die andere überzeugt. Es ist wirklich ein sehr konstruktives Miteinander in unserem Gremium.

wichtig. Wir konnten uns auf einen regelmäßigen Sitzungsrhythmus einigen und auch die Kommunikation untereinander funktioniert sehr gut.

GZ: Was war aus deiner Sicht der wichtigste Beschluss oder ein wichtiger Beschluss in den letzten zwölf Monaten? Was wurde erreicht/umgesetzt für die Bevölkerung?

RT: Mir persönlich war es auch wichtig, dass Beschlüsse, die noch in der vorigen Amtsperiode gefasst worden waren, umgesetzt wurden – wie zum Beispiel die Sanierung des Friedhofes oder die Neugestaltung des Dorfplatzes, außerdem finde ich es für die Wängler Bevölkerung wichtig, dass es uns gelungen ist, die Nahversorgung in Wängle zu sichern. Momentan sind wir schwer mit dem Projekt Feuerwehrhalle bzw. Haus der Vereine beschäftigt. Auch das örtliche Raumordnungskonzept muss demnächst zu einem Abschluss gebracht werden.

GZ: Für welche Themen setzt du

GZ: Vor einem Jahr wurde ein neuer Gemeinderat und ein neuer Bürgermeister gewählt. Wie ist seitdem das Arbeitsklima im Gemeinderat?

PS: Das Arbeitsklima empfinde ich als ausgesprochen gut, wie auch den Umgang miteinander. Die Sitzungen sind jetzt immer sehr gut vorbereitet. Das war die letzten zwei Perioden leider nicht so.

GZ: Was war aus deiner Sicht der wichtigste Beschluss oder ein wichtiger Beschluss für Wängle in den letzten zwölf Monaten? Was wurde erreicht/umgesetzt für die Bevölkerung?

PS: Für mich waren die wichtigsten Beschlüsse die Unterstützung des Dorfladens, die Umsetzung der Gestaltung des Dorfplatzes als Begegnungsraum und die Vermietung der neuen Wohnungen im alten Schulhaus an junge Wänglerinnen.

GZ: Für welche Themen setzt du dich als Vizebürgermeister / Gemeinderat besonders ein?



AUS DEM GEMEINDERAT

Dorfhaushalt 2023 einstimmig vom GMR beschlossen



Am 16. Jänner gings ums Geld bei der GMR-Sitzung. Foto Pixabay.

(ww+jp) Bei der Gemeinderatssitzung am 16. Jänner 2023 wurde von den Wängler Mandataren das Budget 2023 einstimmig beschlossen. Die Einnahmen aus dem Ergebnishaushalt beliefen sich auf 2.613.700 Euro. Demgegenüber standen Aufwendungen in der Höhe von 2.506.100 Euro. Auf der anderen Seite stand noch der Finanzierungshaushalt. Hier gab es Einzahlungen in der Höhe von 2.544.900 Euro und Auszahlungen in der Höhe von 3.185.300 Euro. Infolge gab es einen negativen Saldo. Dieser konnte allerdings durch Zahlungsmittelreserven der Gemeinde abgedeckt

werden. Amtsleiter Wilfried Weirather, welcher das Budget erstellt hat, sprach von einem Budget, das keine großen Abweichungen zu den letzten Jahren zeige: „Wängle ist eine finanziell gesunde Gemeinde. Wir haben für 2023 eine gute Planungssicherheit. Bedeutende Budgetposten sind für den Ausbau des Glasfaserinternets vorgesehen, ebenso wie für einen durchgängigen Gehsteig von der Höfener Straße zum Friedhof.“ Die einzelnen Posten des Budgets waren auf der Amtstafel angeschlagen und sind weiterhin auf der Gemeindehomepage abrufbar.

Sponsoring der Gemeindezeitung Wängle

(jp) Auch Firmen können die Gemeindezeitung Wängle unterstützen. Gegen einen Betrag von 100 Euro inkl. Steuern (4-Ausgaben) werden diese zu Unterstützern der Gemeindezeitung. Dafür wird in jeder Ausgabe der Gemeindezeitung Wängle das Firmenlogo des Sponsors zu finden sein. Das Sponsoring, wie auch das Abo kann am Gemeindeamt Wängle abgeschlossen werden.

GEMNOVA übernimmt Projektplanung Feuerwehrrhalle



Ein neues Kapitel der Feuerwehrrhalle wurde aufgeschlagen. Foto: Pixabay.

(jp) Bei der Gemeinderatssitzung am 16. Jänner nahm der Gemeinderat einstimmig (11) den Beschluss über die Projektbegleitung der GEMNova für den Neubau der Feuerwehrrhalle an. Die GEMNova wurde 2010 vom Tiroler Gemeindeverband gegründet, und zwar mit dem Ziel, Tiroler Gemeinden durch Services und Dienstleistungen bei Großprojekten zu unterstützen. Die Hauptaufgaben der GEMNova bei der Wängler Feuerwehrrhalle wird erstens sein, die Vor- und Nachteile von verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten des Projekts zu evaluieren. Ebenso wird die GEMNova eine realistische Kosteneinschätzung mit Blick auf die Möglichkeit der Realisierung erstellen. Zweitens wird die GEMNova, wenn ein Konzept der Umsetzbarkeit vorliegt, darlegen, welche Finan-

zierungs- und Liquiditätspläne das Projekt der Feuerwehrrhalle Wängle beinhalten soll. Dann wird die GEMNova als eine „Bauaufsicht“ über das Projekt wachen, beispielsweise dass Bautermine von Firmen eingehalten werden. Ebenso wird die GEMNova weiters ein gezieltes und transparentes Vergabeverfahren für Firmen entwickeln, welche dann für den Bau herangezogen werden. Auf die jüngsten Ereignisse rund um den geplanten Bau der neuen Feuerwehrrhalle in Wängle bezogen ist dies sicher ein vernünftiger Schritt. Die Kosten sind im Budget 2023 verankert. Insgesamt wird die GEMNova für 2023 für die Projektbegleitung der Feuerwehrrhalle 159.600 Euro inkl. UST betragen. Damit dürfte die Wängler Feuerwehrrhalle sicher einen guten Weg nehmen.

AUS DEM GEMEINDERAT

Wängle unterstützte Pfarre bei Sanierung des Kirchtums



Die Dachrenovierung am Turm soll 2023 fertig sein. Fotos (jp/pab)

(jp) Bei der Gemeinderatssitzung am 16. Jänner beschloss der Wängler Gemeinderat mit Einstimmigkeit, den Kirchturm der Pfarrkirche Wängle zu sanieren. Bei einer Routineüberprüfung wurden beim Zwiebelturm des Wängler Kirchturms Schäden festgestellt. Die roten Holzschindeln waren brüchig und grau geworden. Einige lösten sich sogar schon. Es war Gefahr im Verzug.

Die Highmountainkletterer besserten im vergangenen Herbst im Dach die größten Mängel aus und werden ihre

Arbeit 2023 vollenden. Die Sanierungskosten werden sich nach derzeitigem Stand auf 45.000 Euro belaufen. Die Gemeinde Wängle und die Gemeinde Höfen werden für dieses Projekt insgesamt 15.000 Euro aufbringen. Damit belaufen sich die Kosten für Wängle auf 7500 Euro. Die restlichen Kosten werden von der Diözese Innsbruck und anderen Förderstellen aufgebracht. Pfarrökonom Paul Barbist dankte Bürgermeister Florian Barbist und dem ganzen Gemeinderat für die großzügige Unterstützung.



Wildruhezone im Gemeinderat beschlossen



Die neue Wildruhezone oberhalb von Wängle. Foto Wörle.

(tw+jp) Bei der Gemeinderatssitzung am 06. Februar hat der Gemeinderat der Errichtung einer Wildruhezone zugestimmt. Eine Wildruhezone hat den Effekt, dass die Jagd bzw. der Jagdaufseher zu bestimmten Zeiten seiner Tätigkeit - wie etwa bei der Wildfütterung - Personen, welche sich nicht auf öffentlich ausgewiesenen Wegen aufhalten, zu ermahnen und diese auch bei mehr-

maligem Verstoß zur Anzeige zu bringen. Damit soll in den ausgewiesenen Bereichen für das Wild und die Jäger mehr Ruhe einkehren. Es wird aber darauf verwiesen, dass Grundeigentümer und Behörden ausgenommen sind. Auch das Gehen und Wandern auf öffentlichen Wegen ist weiterhin erlaubt. Der Antrag wurde mit Einstimmigkeit angenommen.

Die Schindeln des Zwiebelturms sind durch die Witterung brüchig geworden.





ALLGEMEINE GEMEINDEINFORMATIONEN

Der Borkenkäfer tritt vermehrt in Tirol auf

(cs+jp) Der Klimawandel begünstigt die Borkenkäfer, Massenvermehrungen kommen daher eher in Gang als früher. Die Waldbesitzer sind zur raschen Beseitigung von Käferbäumen aufgefordert.

Das oberste Prinzip zur Abwehr ist die rechtzeitige Erkennung und unverzügliche Entfernung von befallenen Bäumen. Die Symptome an Käferbäumen variieren je nach Befallsstadium, sie können nur direkt am Befallsort erkannt werden. Deshalb sind Waldbegehungen unverzichtbar.

Was sind Merkmale des frühen Befalls von Borkenkäfern?



Kreisrunde Einbohrlöcher in die Rinde (ein bis wenige Millimeter); braunes Bohrmehl auf Rindenschuppen, Stammfuß, oder auf Spinnweben und der Bodenvegetation; frischer Harzfluss.

Was sind Merkmale der mittleren Befallsphase von Borkenkäfern?



Fahlfärbung der Nadeln am Baum; grüne Nadeln am Boden; weiterer Harzfluss; Spuren von Spechtaktivität (Spechtlöcher, Spechtspiegel).

Fotos: Privat u. Land Tirol

Was sind Merkmale der späten Befallsphase von Borkenkäfern?



Das Abfallen von Rindenteilen bei noch grüner Krone; zahlreiche Ausbohrlöcher. In weiterer Folge: Nadeln rotbraun, die Rinde platzt vollständig ab. In dieser Phase haben die Käfer den Baum verlassen und Nachbarbäume attackiert.

Welche Maßnahmen sind zu treffen im Fall des Befalls?

1. Rechtzeitige Entnahme und Abtransport

Sind vom Borkenkäfer befallene Fichten gefunden, müssen sie möglichst rasch eingeschlagen und abtransportiert werden, um den Wiederausflug der Käfer und den Befall weiterer Bäume zu verhindern.

Das Liegen lassen ist keine Option!

2. Bekämpfungstechnische Behandlung

Ein wichtiger Leitsatz bei der Bekämpfung ist: „Was im Frühjahr getan ist, zählt 100-fach.“

Dies ist deshalb so, weil sich die Käfer im Laufe des Jahres vervielfachen und aus einem Käferbaum 20 oder mehr neue entstehen.

3. Welche Maßnahme zur Bekämpfung anzuwenden ist, hängt vom Entwicklungsstand der Brut ab!

Die maschinelle und händische Entrindung ist eine gute Möglichkeit der Bekämpfung. Allerdings ist hier der Entwicklungsstand der Brut zu beachten! Sind unter der Rinde weiße Stadien (Ei, Larve, Puppe) und nur wenige Jungkäfer (hellbraune Käfer) zu finden, reicht die Entrindung aus. Finden sich neben den hellen Jungkäfern auch dunkelbraune Käfer (=ausflugbereit) unter der Rinde, reicht die Entrindung allein nicht aus. Dann

muss das Holz sofort aus dem Wald gebracht werden und auf der Säge entrindet werden. Ist dies nicht möglich muss die im Wald nach der Entrindung anfallende Rinde verbrannt oder ein Pflanzenschutzmittel verwendet werden.

Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist die letzte anzuwendende Möglichkeit im Kampf gegen den Borkenkäfer, wenn alle anderen Möglichkeiten nicht genutzt werden können. Dabei sind strenge Vorgaben zu beachten.

4. Der Gemeindewaldaufseher berät und unterstützt die Waldeigentümer beim Erkennen von Borkenkäferbefall und der Umsetzung von Maßnahmen zur Bekämpfung. Er ist dabei auch Behördenorgan und muss die rechtzeitige Bekämpfung überwachen und der Behörde Missstände melden.

Eine Information von Waldaufseher Christian Singer und des Landes. Tirol

Bürgerservice Verv



KINDERGARTEN WÄNGLE

Skiwoche des Kindergarten Wängle war voller Erfolg



Die Kindergartenkinder hatten am Schollenwieslift eine tolle Woche. Foto (bh)

(bh+jp) Geplant war sie schon einen Monat früher, die Skiwoche des Kindergartens, doch der erste Schnee ließ zu lange auf sich warten und machte es für die Planung besonders schwierig. Als dann endlich der ersehnte Schneefall in Wängle einsetzte und das Dorf zum Winter- Wunderland wurde, hieß es im Kindergarten Wängle und für Birgit Hosp, jetzt oder nie! So wurde kurzerhand eine

Skiwoche in Höfen am Schollenwieslift organisiert. Dank des Einsatzes vieler motivierter Helfer konnten die Kinder des Wängler Kindergartens am Montag, dem 27. Februar bis zum Freitag, 3. März, in eine traumhafte Skiwoche starten. „Die Kinder wurden sportlich gefördert und auch die Gemeinschaft der Kinder untereinander wurde gestärkt. Diese Skiwoche war für alle Kinder eine

tolle Erfahrung“, so Kindergartenleiterin Birgit Hosp. Auch das Abschlussrennen der Kinder war ein voller Erfolg und alle Kinder hatten Bestzeiten. Besonders danken möchte Birgit Hosp der Gemeinde Wängle und BGM Barbist, der den Kindergarten finanziell bei der Durchführung unterstützte und auch- zusammen mit Stefan Singer- diesem „renntechnisch“ unter die Arme griff. Weiters gebührt ein besonderer Dank den vielen

kleinen Sponsoren, die etwas für die Skiwoche gespendet haben. Ein großes Dankeschön an Herrn Andreas Brandl und seinem Liftpersonal, der die Kindergartenkinder mit Geduld und Umsicht beim „lifteln“ unterstützt hat. Ebenso ein herzliches „Vergelts Gott“ an Trude, die die Kinder in ihrem Lokal herzlich willkommen hieß und allen Mamas, die sich um die Jause kümmerten, sowie Bea, unserer „Lechkrämerin“, die dem Kindergarten sogar am Sonntag zu Hilfe kam. Ein besonderen Dank gilt auch allen Mamas und Papas, die hervorragend als Schilehrer agierten manch „spektakuläre“ Fahrt absolvierten und teilweise sogar Urlaub nahmen, um unseren Kindern diese Woche zu ermöglichen. Ein besonderes Lob an alle unsere Kinder, die wir in dieser Woche betreuen und auf eine besondere Weise kennenlernen durften – das war auch für uns Kindergartenanten eine tolle Erfahrung!

SENIORENNACHMITTAG

Bürgermeister lud SeniorInnen zur Jubilarfeier in den Gasthof Kröll



(jp) Lange musste aufgeschoben werden, lange musste auf Corona Rücksicht genommen werden. Am 12. März war es dann endlich soweit. Die Senioren und Seniorinnen, welche in den Coronajahren einen 80er, 85er und 90er hatten, wurden von der Gemeinde Wäng-

le geehrt und am Sonntag zum Mittagessen mit anschließendem Kaffee und Kuchen in den Gasthof Kröll eingeladen. Mit dieser Einladung holte die Gemeinde Wängle die Ehrungen der Coronazeit nach, welche aus bekannten Gründen seinerzeit nicht erfolgen



konnten. Nach einer persönlichen Begrüßung von BGM Florian Barbist und Vizebürgermeister Peter Schautzgy hielt der Bürgermeister eine kleine Ansprache. „Die Gemeinde freut sich euch einzuladen, esst´s, trinkt´s und lasst´s euch heute wohl sein. Uns als Ge-

meinde Wängle freut es, dass ihr der Einladung gefolgt seid und wir euch hochleben lassen dürfen“, so der Bürgermeister. Ein gelungener Nachmittag mit gutem Essen, netten Gesprächen und einem entspannten humorvollen Austausch.



VOLKSSCHULE WÄNGLE

Schitag „Sicher durch den Winter“ der Volksschule Wängle



Der Projekttag am Hahnenkamm war ein voller Erfolg! Foto (VSW)

(VSW) Die Polizeiinspektion Reutte lud die Kinder der vierten Schulstufe der VS Wängle und Lechaschau am 16.03.23 zu einem interessanten Projekttag am Hahnenkamm in Höfen ein. Bei strahlend blauem Himmel fanden sich die Kinder der beiden Volksschulen bei der Ski- und Snowboardschule Hahnenkamm 2000 ein. Ralf Weber brachte den Kindern die Entwicklung des Alpenschis näher und führte ihnen die Einstellung der Schibindung vor. Der Betriebsleiter der Bergwelt Hahnenkamm, Johannes Forcher, zeigte den Kindern das

sichere Ein- und Aussteigen in Gondel bzw. Sessellift. Überdies wurden von der Polizei die FIS Regeln, die Bedeutung der Warnleuchten und Warntafeln und das richtige Verhalten in Schigebieten erklärt. Mit der Bergrettung Reutte hatten die SchülerInnen die Möglichkeit, LVS-Geräte und Sondierungen auszuprobieren und wurden über das Training von Lawenhunden und deren Aufgaben aufgeklärt. Krönender Abschluss war das gemeinsame Mittagessen im Panorama Restaurant. Die Kinder bedanken sich recht herzlich für diesen lehrreichen Vormittag!



Österreichischer Vorlesetag an der Volksschule Wängle



Auch der Kasperl musste das Lesen lernen. Foto (VSW).

(VSW) Anlässlich des Österreichischen Vorlesetages am 23. März 2023 studierten die SchülerInnen der dritten und vierten Klasse kurze Kasperltheaterstücke zum Thema „Kasperl lernt lesen“ ein. Zur Aufführung wurden die Kinder des Kindergartens Wängle in die Bibliothek eingeladen. Die SchülerInnen freuten sich über das besondere Publikum und waren erfreut, dass die Kindergartenkinder so gut mitmachten. Spaß und lautes Gelächter ertönte durch das Schulhaus.



Aller Anfang ist schwer, auch für den Kasperl. (VSW).

Auch der beste Freund des Menschen durfte am Berg nicht fehlen! (VSW)

VOLKSSCHULE WÄNGLE

Wängler Volksschulkinder hielten Dorf sauber!

(jp) Was die Kinder dabei fanden schockiert. Als verantwortungsvoller Erwachsene sollten wir ein Vorbild sein. Liebe Kinder der VS-Wängle, macht weiter so! Ihr seid auf dem richtigen Weg. Alle Fotos VS-Wängle



Unser Dorfputz

(VSW) Die ganze Volksschule Wängle war Müll sammeln. Unser Dorfputz fand am Mittwoch, den 22.03.2023 statt. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Die dritte und vierte Klasse ging in Richtung Friedhof. Wir brauchten Handschuhe, Müllsäcke und man konnte auch seine eigene Müllzange benutzen. Wir fanden ganz viele Zigarettenstummel und auch Plastikmüll. Eine Chipstüte hatte sogar noch Chips drinnen. Das Schlimmste, das wir fanden, war eine Matratze.

SchülerInnen der 3. Schulstufe

Was sich die Kinder dachten

Sprüche aus Kindermund:

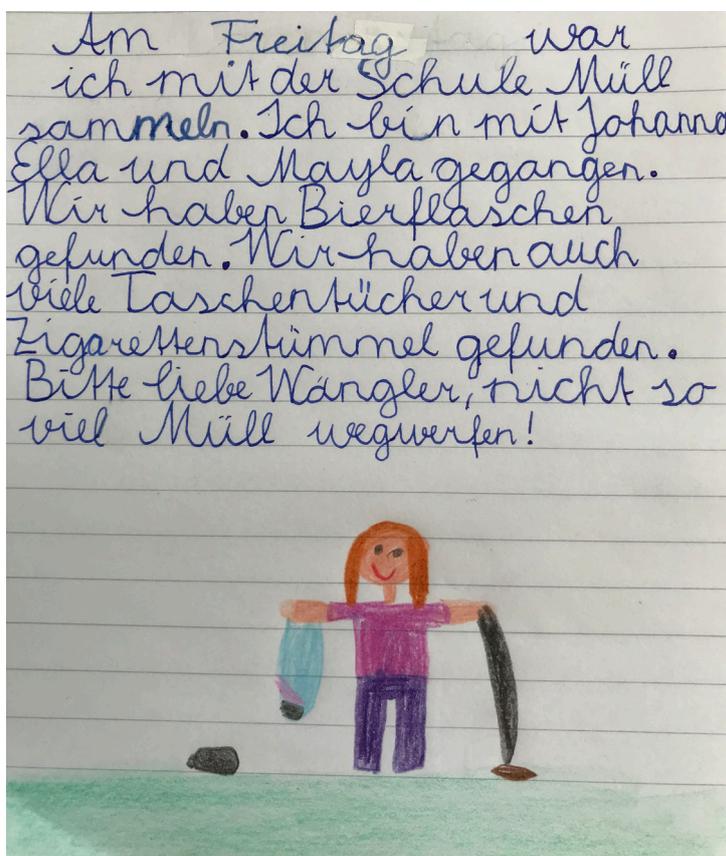
„Wir waren sehr zornig auf die Leute, was den ganzen Müll weggeworfen haben. Aber es war trotzdem ein schöner Tag!“

„Ich wünsche mir, dass Menschen keinen Müll hinterlassen. Ich hoffe, dass mein Wunsch in Erfüllung geht!“

„Wir haben sehr viele Zigarettenstummel gefunden. Ich wünsche mir mehr Rücksicht aufs Dorf!“

„Ich wünsche mir, dass die Menschen weniger Müll wegschmeißen!“

„Es ist ein heißer Tag. Die Gummihandschuhe sind zu heiß. Ich ärgere mich. Wir brauchen Müllzangen!“





FREIWILLIGE FEUERWEHR

Jahreshauptversammlung der FF-Wängle



Sebastian Hornstein ist neuer Kommandant der FF-Wängle und bedankte sich bei Alt-Kommandant Michael Prackwieser. Foto FF-Wängle

(fs) Am 05.01.2023 konnte die Feuerwehr Wängle nach langer Corona-Pause endlich wieder eine Jahreshauptversammlung durchführen. Dieses Jahr endete auch die Legislaturperiode und somit standen Neuwahlen an. Wir möchten uns hiermit auch nochmals bei unserem Alt-Kommandanten Prackwieser Michael für zehn Jahre Dienst bei der Feuerwehr Wängle bedanken !

Der neue Ausschuss der FF-Wängle ist wie folgt besetzt:

Der Nachfolger von Michael Prackwieser als Kommandant ist Sebastian Hornstein. Sein Stellvertreter ist Philip Schautzgy. Der neue Kassier ist Joachim Müller und neuer Schriftführer ist Florian Stevens.

Brandsicherheitswache beim Iglu



Rätsel des Iglu-Autos gelöst! Foto FF-Wängle

(fs) Der ein oder andere hat sich bestimmt gewundert, warum am Morgen nach dem Iglu ein PKW noch im Feld stand. Während der Brandsicherheitswache gab es heuer für die

Feuerwehr Wängle so einige interessante Nebentätigkeiten, darunter auch alkoholisierte Rad- sowie Autofahrer, bei denen es galt, die Polizei bei ihrem Einsatz zu unterstützen.

Feuerlöscher Überprüfung



Bei der Feuerlöscherüberprüfung wurden 360 Feuerlöscher geprüft

(fs) Bei der gesetzlich vorgeschriebenen Feuerlöscher-Überprüfung, welche alle zwei Jahre stattfindet, wurden dieses Jahr vermehrt „ältere“ oder nicht einsatzbereite Feuerlöscher festgestellt. Insgesamt wurden am Samstag, den 11.03.2023 360 Feuerlöscher überprüft. 98 Feuerlöscher schieden bei der Prüfung aus, das bedeutet, dass jeder vierte Feuerlöscher (gesetzlich) nicht mehr einsatzbereit war. Die meisten davon wurden wieder neu befüllt oder ersetzt,

um den vorbeugenden Brandschutz in der Gemeinde Wängle weiterhin zu sichern.

Einen Dank an Brandschutztechnik Hornstein für die Überprüfung und einen Dank an alle helfenden Kameraden, die die Feuerlöscher einsammelten und den Haushalten wieder zurückbrachten.

Aktuelle Neuigkeiten, Termine und Informationen findet ihr auf unserer Homepage www.feuerwehr-waengle.at oder auf Instagram/Facebook.



Florian Stevens, Sebastian Hornstein und Manuel Weirather bei der Koordination der Überprüfung. Beide Fotos Pirchner

SCHÜTZENGILDE WÄNGLE

Eine Saison voller Erfolge



So sehen Sieger aus. Martin Leuprecht, Nicole Storf, Conny Leuprecht, Sebastian Prackwieser, Marin Singer und Thomas Singer. Foto Thomas Singer.

(ts) Die letzte Wintersaison war für die Schützengilde Wängle eine der bisher erfolgreichsten. Wir gewannen so gut wie alles, was es auf Bezirksebene zu gewinnen gibt. Wängle dominierte die Bezirksrundenwettkämpfe im Luftgewehr klar. Die Mannschaft Wängle 1 (Thomas Singer, Sebastian Prackwieser, Nicole Storf und Willi Strauß) siegte in der höchsten Klasse, der Gruppe A, mit der höchstmöglichen Punktezahl von 20 Punkten und gewann somit die heiß begehrte Diana. Wängle 2 (Klaus Rissbacher, Thomas Leuprecht, Conny Leuprecht und Matthias Barbist) konnte in der Gruppe B den sensationellen zweiten Platz erzielen. Wängle 3 (Martin Leuprecht, Martin Singer, Paul Silgener und Tobias Zellermayr) wurde in der Gruppe D Fünfter.

Bei der Bezirksmeisterschaft, welche wir am 25. und 26.

Februar in Wängle abhalten durften, holte sich Thomas Singer den Titel „Bezirksmeister Luftgewehr“. Martin Leuprecht landete in der Luftpistolenwertung auf dem zweiten Platz. Die Mannschaftswertung bei der Bezirksmeisterschaft konnte unsere Mannschaft ebenfalls mit großem Vorsprung für sich entscheiden.

Unsere 13 Jungschützen konnten bei den Jugendrundenwettkämpfen und der Jugendbezirksmeisterschaft ebenfalls zahlreiche Pokale mit nach Wängle nehmen.

Weiters wurde vom 16. bis zum 19. Februar wieder das traditionelle Osterschießen veranstaltet. Daran haben 136 Schützen teilgenommen und es war ein voller Erfolg.

KK-Bildscheibenschießen der Schützengilde Wängle

Schießzeiten:

Samstag, 6. Mai 2023 von 10:00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit

Sonntag, 7. Mai 2023 von 9:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Ort:

KK-Schießstand Reutte-Mühl



Programm (50 m Entfernung):

Bildscheibe:

15 Schuss auf eine Bildscheibe aus Karton.

Ehrenscheibe:

1 Schuss pro Bildscheibe auf einer Meyton-Anlage

Einschusscheibe:

Unbeschränkt wiederholbare Probescheibe, auf einer Meyton-Anlage

Preisverteilung:

Sonntag, den 7. Mai um 20:00 Uhr

im Schützenheim der Schützengilde Wängle.

Hauptpreis
Reisef Tagesurlaub de luxe
im Aqua Dom Längenfeld
(Wert f. 2 Pers. € 230,00)

Auf Dein Kommen freut sich ganz besonders das
Komitee der Schützengilde Wängle!!!

Thomas Singer

Hauptpreis: Ein Tagesurlaub de luxe im Aqua Dom Längenfeld für zwei Personen im Wert von 230 Euro!



Die Schützen erlangten beim Schießen die goldene Diana. Fotos Schützengilde Wängle



SKICLUB WÄNGLE

Saisonabschluss des Skiclubs



Der Saisonabschluss des Skiclub Wängle war ein voller Erfolg. Foto Wiedemann

(ms) Am Freitag, den 18.03. beendete der SV-Wängle-Schiläufer die Wintersaison mit einem

Abschlusstraining am Hahnenkamm. Dazu eingeladen waren die Teilnehmer und Teilneh-

merinnen des heuer erstmals angebotenen Skikindergartens, die Freifahrergruppe sowie

alle Rennfahrer und Rennfahrerinnen. Das Skifahren stand an diesem Nachmittag nicht im Vordergrund. Vielmehr war es der Einkehrschwung in der Bergstation. Bei Kuchen und Limo wurde getratscht und viel gelacht. Der SV-Wängle-Schiläufer bedankt sich bei allen Helfern, die den Verein im vergangenen Winter unterstützt haben. DANKE!

Ortsschülerskitag 2023



(ms) Traditionell fand auch heuer der alljährliche Ortsschülerskitag am Mittwoch in den Semesterferien statt. Trotz der frühlinghaften Tempera-

turen konnte am Waldrastlift ein faires Rennen durchgeführt werden. Am Start waren 40 Kinder aus den Jahrgängen 2009-2018. Die beiden jüngsten



TeilnehmerInnen waren Fenja Konzmann und Sebastian Leuprecht, beide JG 2018. Bei der Siegerehrung im Gasthof Kröll wurde jedes Kind mit

Pommes und einem Pokal belohnt. Ein großer Dank gilt der Gemeinde Wängle für die Kostenübernahme der Pokale.

Der Skiclub Wängle kauft regional

(jp) Für die Siegerehrung des Skiclubs bestellte Obmann Martin Silgener bei der Lechrämerin Bea etwas ganz Besonderes. Die Lechrämerin hat seit neuestem hochwertige Qualitätsgeschenkkörbe mit regionalen Produkten im Angebot. 35 Stück wurden individuell nach Kundenwunsch für den Skiclub zusammengestellt. Eine fabelhafte Geschenkidee für Geburtstage oder Jubiläen. Die Geschenkkörbe können in den unterschiedlichen Größen und Variationen zusammengestellt werden. Egal ob Speck, Käse, Bier oder Bio-Produkte. Bei der Lechrämerin ist für jeden Geschmack etwas dabei.



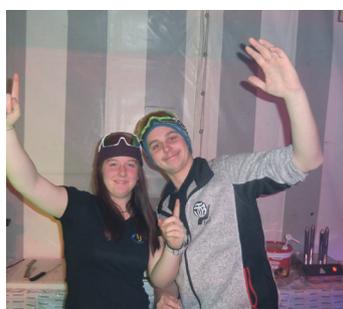
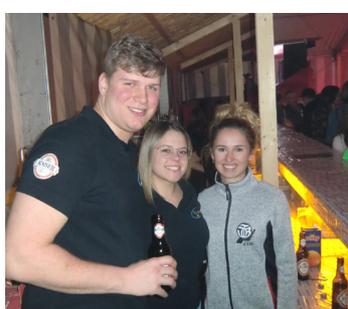
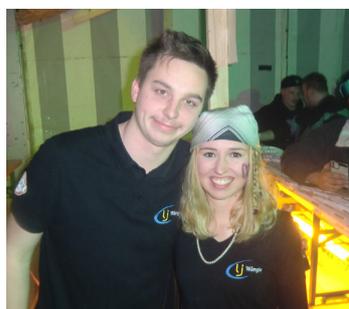
IGLU GOES VIERKANT

(jp) Nach drei Jahren Coronapause hieß es in Wängle wieder „It's Iglu Time!“. Das Team der Landjugend rund um Obmann Martin Weirather lieferte eine grandiose Vorstellung ab. Am Mittwochabend war die Wängler „High-Society“ im Iglu zu Gast.





IGLU GOES VIERKANT



Auch Achim Ilg u. Andi Prackwieser gehören zur Wängler Highsociety.

Die Landjugend hat es nicht verlernt!

(jp) Zwei Tage Party, zwei Tage Bombenstimmung. Die Wängler Landjugend hat sich eindrucksvoll mit einem vergrößerten Igluzelt zurückgemeldet. Mit toller Organisation, schnellem Aufbau, guter Musik und viel Motivation hat die Landjugend Wängle den Fasching 2023 bestritten. Am Mittwoch beging die Landjugend Wängle das Faschings-Opening. Am Donnerstag fand am Nachmittag der Kinderfasching statt und ab 16 Uhr begann die große Faschingsparty mit viel guter Stimmung, einem knallvollen Festzelt und jeder Menge „Narren“ aus Wängle und dem restlichen Außerfern. Das ausgelassene Feiern endete um ca. 3 Uhr in der Früh.

Wasserschaden im Dorfladen

(jp) Von Ende Januar bis Anfang Februar hatte der Dorfladen wegen eines Wasserrohrbruchs für zwei Wochen geschlossen. Am 7. Februar meldete sich unsere Lechkrämerin Bea wieder mit vollem Elan zurück. Auf Nachfrage der Dorfzeitung wird der Schaden des Dorfladens von der Versicherung übernommen. Wir wünschen unserer Lechkrämerin weiterhin alles Gute!

HARMONIEMUSIK LECHASCHAU

Voller Erfolg für die Harmoniemusik Lechaschau beim Frühjahrskonzert



Die Harmoniemusik Lechaschau ist auch die offizielle Musikkapelle von Wängle. Foto Gem. Lecha/ HA. LE.

(jp) Am 25. März 2023 lud die Harmoniemusik Lechaschau mit Kapellmeister Michael Schweiger zu ihrem Frühjahrskonzert in das Veranstaltungszentrum Breitenwang

ein. Das Programm setzte sich aus vielen traditionellen Werken, klassischen Interpretationen und modernen Stücken zusammen. Unter den Zuhörern war auch die hohe

Wängler Dorfpolitik vertreten, darunter Wängles Bürgermeister Florian Barbist, Vizebürgermeister Peter Schautzgy, Gemeindevorständin Renate Thurner und viele weitere Ge-

meinderätInnen. Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, der Harmoniemusik die Ehre zu geben. Auch viele Bürger aus Lechaschau und Wängle waren ins Veranstaltungszentrum gekommen, um die Musik zu genießen. Für ihr tolles musikalisches Können gab es vom Publikum großen Beifall. Die Harmoniemusik Lechaschau ist weiters auch die offizielle Musikkapelle von Wängle. Das jüngste aktive Mitglied ist derzeit zwölf Jahre alt, das älteste aktive Mitglied 59 Jahre. Im Sommer dieses Jahres werden auch wieder zwei Platzkonzerte in Wängle abgehalten. Die genauen Termine werden in der zweiten Ausgabe der Dorfzeitung zu finden sein.

TENNISCLUB WÄNGLE



Der Tennisclub Wängle wurde 1986 gegründet und hat rund 80 Mitglieder. Die schöne Anlage mit vier Tennisplätzen lädt zum Sporteln ein und ist zu Fuß oder mit dem Fahrrad schnell erreichbar. Fotos Horndacher.

Zusätzlich finden wieder Vereinsabende statt, zu denen sich alle Mitglieder zum geselligen Beisammensein treffen. Unser schon traditionelles Schleiferturnier im Herbst bildet den Ausklang unseres Tennisjahres!



Der Tennisclub Wängle stellt sich vor

(kh) Das Komitee des TC-Wängle setzt sich zusammen aus dem Obmann Michael Dablander, der Kassierin Verena Glätzle und der Schriftführerin Katharina Horndacher. (v.l.) Fotos Horndacher.



Die Sommersaison 2023 startet Anfang Mai. Die Plätze können voraussichtlich bis Ende September bespielt werden. In der kommenden Saison findet wieder ein Training für Kinder und Erwachsene statt. Bereits in den vergangenen Jahren wurde dieses Angebot sehr gut angenommen und es herrschte reger Betrieb auf den Plätzen unserer Anlage. Die Trainer Dagmar und Stefan bieten ein Training in kleinen Gruppen oder ein Einzeltraining an. Gerne kann auch eine Schnupperstunde in Anspruch genommen werden, für die wir Tennisschläger zur Verfügung stellen.

Wenn Interesse an einem Training besteht, bitte telefonisch oder per WhatsApp bis Ende April bei der Trainingskoordinatorin Katharina (0676 633 4006) melden. Wir freuen uns auf sportliche Spiele und viele fröhliche Stunden mit euch! Michael, Verena und Katharina.



KOMMENTAR AUS DER GEMEINDE

Habemus Gemeindezeitung!



Johannes Pirchner mit Hund Danny. Foto Thurner R.

Unser Dorfreporter stellt sich vor (jp) Als Redakteur der Wängler Dorfzeitung möchte ich mich bei euch vorstellen. Ich bin Johannes Pirchner, bin 30 Jahre alt und studiere derzeit im Masterstudium Geschichte mit dem Schwerpunkt Medienpraxis an der Universität Innsbruck. Einige kennen mich vielleicht noch als Verkäufer bei Schmidts Erben (Köllensperger) oder durch meine Artikel in der Rundschau, vor allem aufgrund jener Artikel rund um die letzte Gemeinderatswahl in unserem Dorf. Viele kennen mich vermutlich auch vom Sehen, wenn ich mit meinem Labrador Retriever Danny durch Wängle spaziere, oder vom Kirchgang am Sonntag. Ich lebe seit meiner Geburt in Wängle. Zuerst wohnte ich im Oberhofweg, wo meine Großeltern Friedrich und Irmgard Thurner eine Frühstückspension hatten. Heute lebe ich in einer Wohnung im ersten Stock im Haus meiner Eltern Sabine und Paul Pirchner in der Dorfstraße, mit einem kleinen Exil derzeit in Innsbruck. Meine Hobbies sind das Bergsteigen, das Wandern, das Philosophieren über

Politik und Geschichte, das Lesen von Karl May-Romanen und das Saunieren in der Alpentherme.

Ich freue mich sehr, dass ich für euch nun regelmäßig alle drei Monate eine Dorfzeitung herausgeben kann. In dieser Zeitung werdet ihr Informationen und Nachrichten aus dem Gemeindeamt, der Dorfpolitik, den zahlreichen Wängler Vereinen, der Pfarre Wängle-Höfen, der Dorfgeschichte bzw. aus der Chronik, vom Kindergarten und der Volksschule Wängle und weitere Nachrichten rund um unser Dorf finden. Ebenfalls erlauben wir uns, einen kleinen Blick über die Gemeindegrenzen hinaus zu werfen und weiters werdet ihr Termine und Veranstaltungen in der Dorfzeitung finden.

Die Wängler Dorfzeitung ist aber natürlich keine One-Man-Show. Ohne die finanzielle Unterstützung und das Vertrauen des Wängler Gemeinderats, und zwar von den Mandataren und Mandatarinnen von beiden Gemeindefürsorge (ABW)

und der Allgemeinen Wängler Gemeindefürsorge (AWG), und unseres Bürgermeisters Florian Barbist wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Aber auch ohne die vielen ehrenamtlichen Journalisten, welche Fotos und Berichte beisteuern, könnten wir diese Zeitung nicht herausbringen. Weiters laden wir unsere Gemeindegänger und Gemeindegängerinnen herzlich ein, einen Kommentar oder einen Bericht für die Gemeindezeitung zu schreiben. Die Dorfzeitung Wängle soll eine Zeitung von „Wänglern für Wängler“ sein!

Ein großer Dank den Gemeinderäten und Gemeinderätinnen, den VS-Leherinnen und Direktorin Renate Schlichtherle, Kindergartenleiterin Birgit Hosp und ihrem Team, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Gemeinde und dem Amtsleiter Wilfried Weirather, den Obleuten und Schriftführern und Schriftführerinnen der Vereine, dem Diakon Patrick Gleffe und allen Wänglerinnen und Wänglern, welche ein Foto oder einen Artikel für die Gemeindezeitung beisteuern möchten. Ein weiterer besonderer Dank gilt den Korrekturleserinnen und Korrekturlesern der Dorfzeitung, Marianne Kotz, Cilli Ledl und der ganzen Familie Pohler, Franz, Gudrun, Mirjam und David, welche ich die letzten Tage etwas auf Trab gehalten habe. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“. Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen der Gemeindezeitung Wängle!

Euer Dorfreporter und Chronist
Johannes Pirchner BA

Da war was los



(rs+jp) Am 28. Jänner haben die Bäuerinnen der Ortsgruppe Wängle ein Frauenkränzchen veranstaltet. Den Erlös des Frauenkränzchens spendeten die Bäuerinnen der Gemeinde Wängle, auf das „Sparbuch für Soziales“.

SAGENHAFTES WÄNGLE

Gold auf der Gehrenspitze und Erz auf der Plachenspitze



Auf den Wängler Gipfeln sollen sich nach zwei Sagen große Reichtümer finden. Foto Pirchner

(jp) Die Sehnsucht nach finanzieller Unabhängigkeit und großem Reichtum treibt die Menschen seit jeher an. In vielen Sagen und Epen wird diese besungen. Man denke nur an das Rheingold im Nibelungenlied. Auch in Wängles Bergen soll es große Reichtümer geben.

Erst kürzlich stieß der bedeutende Außerferner Historiker Mag. Dr. Richard Lipp bei seinen Studien auf eine Aufzeichnung des damaligen Dekans von Breitenwang Franz Xaver Zobel (1801-1834). Darin beschreibt Zobel eine Sage, welche im 17. Jahrhundert in Wängle angesiedelt ist. So soll ein Mann unter der „Plachenspitze bei Wengle“ nach Erz gegraben haben und auch eine reiche Erzader gefunden haben. Dieser Mann wurde dann schwer krank von der Schürfarbeit. Er wurde dann im Haus eines „Jakob Weyrather“ aus dem Ortsteil Winkl versorgt.

Im Sterben erklärte er seinen Kindern den Platz des Fundorts am Berg. Dort sei auch seine Spitzhacke und seine Schaufel, welche den Platz des Fundes markieren. Die beiden Kinder des Mannes fanden den markierten Platz aber nicht mehr bzw. auch Schaufel und Pickel waren nicht mehr an Ort und Stelle. Etwas später nahm ein Graf aus Innsbruck mit beiden Kontakt auf, schenkte ihnen mehrere Dukaten und erkundigte sich nach dem Erz. Auch bat der Graf die Kinder nach der Erzader zu suchen und wenn sie diese fänden, hätten sie keine finanziellen Sorgen mehr. Weiters wird noch ein Seelein (Frauensee) erwähnt.

Auch eine zweite ähnliche Sage berichtet von Bodenschätzen in Wängles Bergen. So wurde berichtet, dass ein altes Männlein aus Winkl auf der Gehrenspitze Gold ge-

funden habe. Er stieg auf den Berg und kam mit reichlich Goldstaub vom Gipfel wieder zurück. Dieser Fund wäre so wertvoll, dass er damit ein ganzes Jahr leben konnte. Dies ging einige Jahre so. Als das alte Männlein aus dem Winkl spürte, dass sein Tod nahe war, verriet er seinem Nachbarn, welcher ihm wohlgesinnt war,

Der Hl. Martin ist seitjeher ein Teil von Wängle

(jp) Der Hl. Martin war ein bedeutender Heiliger des Frankenreichs, zu welchem auch das Außerfern im achten Jahrhundert gehörte. Damals war das Gebiet der „Aschowe“ dem Hl. Martin geweiht. Zu dieser Aschowe waren die heutigen Gemeinden Wängle, Höfen, Lechaschau, Weißenbach und Vorderhornbach ein Teil dieses Gebiets. 1278 wurde Wengelin, also Wängle, das erste Mal in einer Urkunde erwähnt. Wängle entwickelte sich zum kirchlichen Mittelpunkt Aschowe-Wengelin und unsere Pfarrkirche war seit jeher dem

die genaue Fundstelle des Goldes. Bei einer besagten Stauede bei der Gehrenspitze würde auch sein Goldgräberwerkzeug liegen. Der Nachbar machte sich am nächsten Tag auf den Weg, jedoch fand er weder die besagte Stauede noch den Goldfund. Viele weitere suchten nach der Stauede unter der Gehrenspitze, wo das Gold vergraben liegt. Aber sie war verschwunden. Gefunden hat sie bis heute keiner.

Auffällig ist, dass bei beiden Sagen der Finder stirbt, die Ereignisse im Winkl spielen und an der besagten Stelle jeweils die Werkzeuge verschwinden. Der Verdacht liegt nahe, dass sich beide Erzählungen beeinflussten. Die Sage deutet weiters auf Gold als Sinnbild des Bodenschatzes hin und auf einen frühen Bergbau im Außerfern. Ein Schatz ist aber für alle in Wängles Bergen sichtbar: Eine wunderbare Natur!



Hl. Martin geweiht. Durch diese enge Verbundenheit mit dem Hl. Martin entschied die Landesregierung damals, dass sich dies auch im Gemeindewappen widerspiegeln sollte. Die Verleihungsurkunde des Wappens findet sich heute im Gemeindeamt.

Foto: Gem Wängle



PFARRE ST. MARTIN

Von unserem Pfarrkurator und Diakon

Liebe Leserinnen und Leser!

Es freut mich sehr, dass ich die Gelegenheit habe, für die neue Wängler Dorfzeitung ein Grußwort zu schreiben.

Als Diakon und Pfarrkurator liegt mir ein gutes Miteinander über die Grenzen der Pfarre St. Martin hinaus sehr am Herzen. Ich bin überzeugt, dass das Projekt einer gemeinsamen Dorfzeitung das Miteinander in Wängle vertiefen kann. Zu lesen, was alles an Positivem in unserem Dorf geschieht, tut den Einzelnen und der Dorfgemeinschaft gut.

Leider gilt im Hinblick auf die Quote sonst sehr oft die Devise: „Only bad news are good news!“ - „Nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten!“ Gute, erfreuliche Neuigkeiten tun hingegen der Seele gut und fördern das Miteinander, während zu viele tragische oder skandalträchtige Nachrichten eher die Resignation und den Argwohn verstärken. In diesem Sinn möchte ich Johannes Pirchner und allen, die an diesem Projekt mitarbeiten zur Idee der Wängler Dorfzeitung sehr herzlich gratulieren und wünsche dieser Initiative viel Erfolg und viele weitere Ausgaben.

Wängles Sternsinger erzielten eine Rekordsumme



Die Sternsinger haben in Österreich eine lange Tradition.

(jp) Nach drei Jahren Pandemie war es endlich wieder so weit: Die Sternsinger konnten zu Jahresbeginn von Haus zu Haus ziehen, um die frohe Botschaft des neugeborenen Christuskindes und die besten Wünsche für das neue Jahr zu überbringen. Insgesamt machten sich zwischen 3. und 5. Januar acht Gruppen mit insgesamt 34 Kindern auf den Weg.

Die Kinder waren jeweils einen Nachmittag lang mit ihren Begleitpersonen unterwegs, um für die gute Sache zu sammeln. Dabei konnte in unserer Pfarre St. Martin die Rekordsumme von über 12.500 Euro gesammelt werden. Die Spenden kommen einem Hilfsprojekt in Kenia zugute. Dieses Projekt ermöglicht Kindern den Zugang zu Bildung. Außerdem

Die Christenheit feiert Ostern. Wenn man dieses wichtigste Fest des ganzen Kirchenjahres ernst nimmt, kann man daraus viel Energie und Lebensfreude schöpfen. Die Botschaft, dass Christus auferstanden ist, bedeutet ganz konkret: Nicht zwischenmenschliche Bosheit oder Gleichgültigkeit haben das letzte Wort! Nicht diejenigen, die über Leichen gehen, setzen sich am Ende durch. Der Tod ist nicht der große Sieger, nein! Das Leben ist stärker als der Tod, das Licht ist stärker als die Dunkelheit! Christus ist auferstanden, damit wir Leben in Fülle haben – schon hier und jetzt! In diesem Sinn lade ich alle sehr herzlich ein, die Gottesdienste dieser österlichen Festzeit mitzufeiern und einzutauchen in die Freude,



die Ostern schenkt. Dadurch sind zwar nicht unsere Alltagsprobleme plötzlich vom Tisch, aber sie erscheinen uns in einem anderen Licht und verlieren dadurch etwas von ihrer Schwere.

Viel Licht und österliche Lebensfreude wünscht von Herzen

Diakon Patrick Gleffe



Wängle hatte eine der größten Sternsingergruppen im Bezirk.

werden mit den Spendengeldern Wasserbrunnen gebaut.

Der Abschluss und sogleich der Höhepunkt der Sternsingeraktion war die hl. Messe in der Pfarrkirche St. Martin am Dreikönigstag, bei der eine große Schar der Sternsinger mitwirkte. Als Dank und Wertschätzung für ihren Einsatz als Sternsinger lud die Gemeinde

Wängle die Kinder und ihre Begleitpersonen zum Essen in den Gasthof Kröll ein. Vergelt's Gott allen Beteiligten, aber auch allen, die ihre Türen und Herzen für die Sternsinger geöffnet haben.

Foto: Pfarre Wängle-Instagram

PFARRE ST. MARTIN

Vorstellung der Erstkommunikionskinder von Wängle und Höfen in St. Martin



(rt+jp) Am 22. Jänner wurden bei einem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche die Erstkommunikionskinder des heurigen Jahres vorgestellt. Gemeinsam mit Pfarrer Franz Neuner und Diakon Patrick Gleffe gestalteten die insgesamt 15 Kindern den Sonntagsgottesdienst mit und man konnte ihnen

die Freude auf das kommende Fest ansehen. Die Feier der Erstkommunion findet heuer am Weißen Sonntag, am 16. April, statt. Die Pfarrgemeinde ist herzlich eingeladen diesen besonderen Tag mit den Kindern mitzufeiern.

Fotos P.W.



Willkommensgottesdienst für Täuflinge



Bei schönstem Wetter wurden die Täuflinge in St. Martin begrüßt.

(rt+jp) Am 5. Februar wurden im Rahmen eines Gottesdienstes die neu getauften Kinder des vergangenen Jahres der

Pfarrgemeinde vorgestellt. Die Täuflinge bekamen dabei noch von Vikar Joemon Varghese und Diakon Patrick Gleffe ei-



Nach der Messe gab es noch eine kleine Stärkung. Fotos P.W.

nen besonderen Segen und wurden in der Pfarre nochmals herzlich willkommen geheißen. Im Anschluss daran gab es

im Pfarrsaal des Widums noch ein gemeinsames Sonntagfrühstück für die Familien.



PFARRE ST. MARTIN

Faschingsmesse mit Agape in Wängle



(jp) Der Pfarrgemeinderat von Wängle-Höfen will neue Wege gehen und wieder mehr Gläubige erreichen. Dafür sollen in regelmäßigen Abständen am Samstagabend in Wängle Gottesdienste unter bestimmten Schwerpunkten abgehal-

ten werden. Diese mal stand die Gottesdienstfeier unter dem Motto Fasching. Weitere Schwerpunkte für zukünftige Gottesdienste könnten Familie bzw. Jugend sein. Gestaltet wurde dieser Gottesdienst von verkleideten Ministranten

und Ministrantinnen, dazu gab es eine Faschingspredigt von Dekan Franz Neuner und musikalisch wurde der Gottesdienst von der Familie Wetzel aus Pinswang gestaltet. Im Anschluss gab es noch ein gemütliches Beisammensein mit Fa-

schingskrapfen und Rotwein. Durch dieses Zusammenkommen nach dem Gottesdienst will der PGR die Gemeinschaft unter den Gläubigen stärken. Das Angebot wurde sehr gut angenommen Foto P.W.+pab.

Widumsküche spontan erneuert

(pab) Der neue Pfarrkirchenrat hatte es eilig! Baumeister Philipp Gundolf wusste von einer neuwertigen Küche in Grän, die günstig zu erwerben ist. Unverzüglich eilten Philipp Gundolf, André Klar und Harald Wiedemann nach Grän, bauten die Küche aus und lieferten diese nach Wängle. Die Altküche im Widum wurde zusammen mit dem Pfarrgemeinderat

unter der Leitung von Frau Renate Thurner und ihren Helfern geräumt und ausgebaut. Harald Wiedemann, André Klar und Thomas Trenkwaldler zeigten ihre Talente, schlifften den Holzboden und strichen das Gewölbe. Harald Wiedemann und André Klar bauten die bestens erhaltene Gebrauchtküche in die Widumsküche ein. Den Rest erledigten die fleißigen Helfer

des Pfarrgemeinderates. Die Kosten von rund € 4.000,- konnten durch Spenden des USK-Fonds der Raiffeisenbank Oberland – Reutte, der Fa. Feuerstein, Höfen und des EWR gedeckt werden. Für diese ausgezeichnete Zusammenarbeit von Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat bedanken wir uns von ganzem Herzen. Vergelst Gott! Die Widumsküche ist ab sofort wieder Treffpunkt bei allen kirchlichen Feierlichkeiten im Jahreskreis.



PFARRE ST. MARTIN

Der Pfarrökonom und der Pfarrkirchenrat wurden wieder neu bestellt



Der neue Pfarrkirchenrat der Pfarre St. Martin in Wängle und Höfen wurde neu ernannt. Fotos Pfarre Wängle

(pub) Nach seiner 5-jährigen Amtszeit hat sich am 26.01.2023 der neue Pfarrkirchenrat der Pfarre St. Martin in Wängle neu konstituiert. Unter der Leitung von Dekan Mag. Franz Neuner wurde Mag. Ing. Paul M. Barbist in seinem Amt als Pfarrökonom und Vorsitzender des Pfarrkirchenrates bestätigt. Sein Stellvertreter ist Philipp Gundolf aus Höfen. Zum neuen Schriftführer wurde Thomas Trenkwaller, ebenfalls aus Höfen, gewählt. Weitere Mitglieder des Pfarrkirchenrates sind André Klar, Johannes Storf und Harald Wiedemann aus Wängle.

Was macht der Pfarrökonom eigentlich? Der Pfarrökonom hat die Aufgabe, den Dekan und Pfarrer von Wängle in

allen wirtschaftlichen und finanziellen Belangen eigenverantwortlich zu vertreten. Der Pfarrökonom übernimmt anstelle des Pfarrers den Vorsitz im Pfarrkirchenrat.

Welche Ziele hat der Pfarrkirchenrat für die nächsten Jahre? Die Arbeitsschwerpunkte sind die laufenden Instandhaltungen der Kirchen, der Kapellen sowie des Widums. Das Kirchturmdach und die vergoldete Turmspitze sind bereits in Arbeit. Die Nordseite des Kirchturmes muss ausgebessert und frisch gestrichen werden. Für die kaputte Kirchenheizung wird eine Ersatzlösung gesucht. In Höfen steht bei der Kirche „Maria Hilf“ die Erneuerung des Läut- und Schlagwerkes an. Ein Kostenvoranschlag

liegt bereits vor. Ein Teil der liturgischen Objekte (Kerzenständer und Karwochen-Tabernakel) müssen von Fachfirmen instandgesetzt werden. Ein sehr großes und teures Projekt ist die Vorbereitung zur Erneuerung der Kirchenorgel. Der Erfahrungsschatz und die Expertise unseres langjährigen Organisten, Herrn Arthur Storf, sollen hier miteinfließen. Selbstverständlich werden auch der Pfarrgemeinderat und alle Teilorganisationen unserer Pfarre, wie Jungschar, Ministranten, Erstkommunionkinder, Kirchenhelfer, und alle ehrenamtlich Tätigen bei ihren wertvollen Diensten für unsere Pfarre unterstützt. Es gibt also genug zu tun! Bei allen Projekten wird um die Hilfe der Ge-

meinden Wängle und Höfen, des Landes Tirol, der Diözese, des Bundesdenkmalamtes und der Bevölkerung von Wängle und Höfen gebeten. Gemeinsam können wir unsere Pfarrkirchen, das Widum und unsere wunderschönen Kapellen, „in Schuss“ halten. So bleiben diese wertvollen religiösen Stätten Teil unserer Heimat und wichtiger Anker für alle bedeutenden Lebenssituationen der Bewohner und Bewohnerinnen von Wängle und Höfen. Wenn auch Sie mithelfen wollen, die religiösen Kulturgüter unserer Heimatgemeinden zu erhalten, bitten wir Sie um kleine und große Spenden auf das Konto AT47 3699 0000 0841 0474 bei der Raiffeisenbank Oberland – Reutte.

Gottesdienste in der Karwoche Wängle-Höfen (pg+jp)

Palmsonntag, 02. April 2023	08:30 Uhr Gemeindeplatz Wängle
Gründonnerstag, 06. April 2023	19:00 Uhr Pfarrkirche Wängle
Karfreitag, 07. April 2023	07:00 Uhr Pfarrkirche Wängle
Karfreitag, 07. April 2023	15:00 Uhr Pfarrkirche Wängle
Karfreitag, 07. April 2023	19:00 Uhr Pfarrkirche Lechaschau
Karsamstag, 08. April 2023	07:00 Uhr Pfarrkirche Wängle
Ostersonntag, 09. April 2023	05:00 Uhr Pfarrkirche Wängle
Ostersonntag, 09. April 2023	18:00 Uhr Pfarrkirche Wängle

Palmweihe, Palmprozession nach St. Martin u. Hl. Messe.
Hl. Messe- Letztes Abendmahl u. Ölbergandacht.
Trauermette,
Kinderkreuzweg
Karfreitagsliturgie
Trauermette
Feierliche Liturgie der Hl. Osternacht
Österliche Festmesse



AUS DEN NACHBARGEMEINDEN

Am Hahnenkamm entstehen zwei neue Hotels



Das Hotel Diana wird generalsaniert. Foto Pirchner

(jp) Höfen Holz. Zwei neue Hotelprojekte wurden im Höfener Gemeinderat bei der Sitzung am 06. Februar 2023 beschlossen. Das in die Jahre gekommene Hotel Diana wird von der Investorenfamilie Schratz generalsaniert. Das neue Diana soll ein Luxushotel mit 52 Suiten und insgesamt 200 Betten werden. Auch auf dem Berg wird es eine Baustelle geben: Die alte Bergstation wird abgerissen und es soll ebenfalls ein Luxushotel mit 20 Apartments entstehen. Um zu verhindern, dass am Berg oder beim Diana Freizeitwohnsitze entstehen, hat sich Höfen vertraglich mit Bausperren und Vereinbarungen abgesichert. Die Gebäude

dürfen nur als Hotellerie und Gastgewerbe genutzt werden. Zusätzlich muss das zukünftige Hotel bei der alten Bergstation eine Gastronomie beinhalten, die für alle Wanderer, Einheimische und Gäste zugänglich ist. Sowohl Höfens Bürgermeister Rüdiger Reyman (HDG) als auch Vizebürgermeister Erich Fellner (GH) begrüßen dieses Projekt. Im Gemeinderat stimmten sowohl die BGM-Liste Höfener Dorfgemeinschaft (6 Stimmen) als auch die Gemeindegemeinschaft Höfen (7 Stimmen) einstimmig für den Beschluss. Auch für Wängle dürfte der Ausbau am Hahnenkamm eine positive Entwicklung haben.

Lechaschauer Gemeinderat wird Außerferner FPÖ-Chef

(jp) Beim Bezirksparteitag der FPÖ Außerfern am 11. März gab der bisherige FPÖ-Bezirksobmann Fabian Walch bekannt, nicht mehr für das Amt des FPÖ-Obmanns zu kandidieren. Der Parteitag wählte den Lechaschauer Gemein-

devorstand Vinzenz Schedle zum neuen FPÖ-Obmann. Schedle gründete die Freie Lechaschauer Bürgerliste, welche seit der letzten Gemeinderatswahl mit vier Mandaten im Lechaschauer Gemeinderat vertreten ist. Bei der Wahl

Alter Frauenseeweg derzeit gesperrt



Die Wege zum Frauensee waren gesperrt. Foto Gem. Lechaschau

(jp) Lechaschau Hinterbichl. Bei der Sitzung des Lechaschauer Gemeinderats am 10. Januar informierte GR Dr. Christian Pichler von der Allgemeinen Lechaschauer Gemeindegemeinschaft, dass am alten Weg zum Frauensee des Öfteren ein Steinschlag festgestellt wurde und deshalb entlang dieses Weges von der Gemeinde entsprechende Maßnahmen zu treffen seien. Bürgermeister-Stellvertreter und Substanzverwalter Martin Frick (ALG) erklärte daraufhin, dass in diesem Bereich derzeit noch einige Holzschlägerungsarbeiten ausständig seien und der Weg danach saniert werden wird. Bei der darauffolgenden Sitzung des Lechaschauer Gemeinderats am 09. Februar erklärte Vizebürgermeister Frick, dass die

unterlag Schedle seiner Gegenkandidatin Bürgermeisterin Eva Wolf (ALG) mit 28 zu 72 Prozent klar. Seit 2019 gibt es auch die FPÖ-Ortsgruppe Lechaschau-Höfen-Wängle.

Fachmeinung eines Geologen für die Benützung des Weges herangezogen wird. Weiters wird die Gemeinde Lechaschau am alten Frauenseeweg ein Schild anbringen, welches auf die Gefahr des Steinschlags hinweist und die Benützung nur noch auf eigene Gefahr erlaubt. Derzeit ist der Weg noch gesperrt. Für Wängler Gemeindeglieder bietet sich deshalb an, den Frauensee über die Costaris-Kapelle zu erreichen und beim Rückweg nach Niederwängle den Fahrweg zu benutzen. Weiters war der Hauptweg zum Frauensee vom 21. März bis zum 27. März wegen Forstarbeiten von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr gesperrt. Auch die Frauenseestube hatte in diesem Zeitraum geschlossen.

Quelle Foto:
FPÖ-Reutte:

Schedle
Vinzenz



GLÜCKWÜNSCHE

(jp) Wir begrüßen unseren neuen Gemeindegänger und gratulieren den stolzen Eltern!

Noah Haller 08. Februar 2023
Eltern: Nadine Christine und Sebastian Haller

Wir gratulieren unseren GemeindegängerInnen zum Geburtstag und wünschen Ihnen im neuen Lebensjahr alles Gute!

Frau Adeline Metzler	85 Jahre, am 07. Jänner
Frau Marianne Kotz	80 Jahre, am 23. Jänner
Frau Karin Schneider	75 Jahre, am 07. März
Herr Wolfgang Kotek	75 Jahre, am 15. März
Frau Brunhilde Gundolf	70 Jahre, am 06. Jänner
Frau Martha Müller	70 Jahre, am 25. März
Herr Manfred Saurer	65 Jahre, am 27. Jänner
Herr Otmar Storf	65 Jahre, am 10. Februar
Herr Manfred Stecher	65 Jahre, am 26. März

BEILEIDSBEKUNDUNG

(jp) Wir trauern um den Verlust von wertvollen Mitgliedern unserer Dorfgemeinschaft und wünschen den Angehörigen viel Kraft und Trost in dieser schweren Zeit.

Wir mussten uns von folgenden GemeindegängerInnen verabschieden:

Herr Alfred Bader	19. Dezember 2022
Herr Alois (Luis) Singer	26. Dezember 2022
Frau Annemarie Sigl	15. Jänner 2023
Herr Karl Barbist	24. Jänner 2023
Frau Margit Hosp	19. Februar 2023
Frau Melitta Feiel	07. März 2023

Foto: Gem Wängle



REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung Wängle 21. Juni 2023

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung Wängle wird in der KW 27 (03.07-09.07) erscheinen. Berichte nach Redaktionsschluss können nicht mehr angenommen werden.

RECYCLINGHOF

28.03.2023 (Dienstag) 17:00 - 19:00 Uhr	Recyclinghof
04.04.2023 (Dienstag)	Restmüll
04.04.2023 (Dienstag) 17:00 - 19:00 Uhr	Recyclinghof
11.04.2023 (Dienstag) 17:00 - 19:00 Uhr	Recyclinghof
18.04.2023 (Dienstag)	Restmüll
18.04.2023 (Dienstag) 17:00 - 19:00 Uhr	Recyclinghof
25.04.2023 (Dienstag) 17:00 - 19:00 Uhr	Recyclinghof
02.05.2023 (Dienstag)	Restmüll
02.05.2023 (Dienstag) 17:00 - 19:00 Uhr	Recyclinghof
09.05.2023 (Dienstag) 17:00 - 19:00 Uhr	Recyclinghof
16.05.2023 (Dienstag)	Restmüll
16.05.2023 (Dienstag) 17:00 - 19:00 Uhr	Recyclinghof
23.05.2023 (Dienstag) 17:00 - 19:00 Uhr	Recyclinghof
30.05.2023 (Dienstag)	Restmüll
30.05.2023 (Dienstag) 17:00 - 19:00 Uhr	Recyclinghof
06.06.2023 (Dienstag) 17:00 - 19:00 Uhr	Recyclinghof
13.06.2023 (Dienstag)	Restmüll
13.06.2023 (Dienstag) 17:00 - 19:00 Uhr	Recyclinghof
20.06.2023 (Dienstag) 17:00 - 19:00 Uhr	Recyclinghof
27.06.2023 (Dienstag)	Restmüll
27.06.2023 (Dienstag) 17:00 - 19:00 Uhr	Recyclinghof

Zum Nachdenken

Eine Demokratie, in der nicht gestritten wird, ist keine.

Helmut Schmidt
1918-2015
Bundeskanzler BRD

Zum Nachdenken

Es gibt vieles, was der Mensch aushält, nur nicht andauernden Wohlstand.

Eduard Wallnöfer
1913-1989
Landeshauptmann von Tirol